



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2020/21 Ausgabe 5 12.11.2020 23. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

1. Elternsprechtag als Telefonsprechstunde

M. Liebau – Statt des traditionellen Elternsprechtags findet wie bereits im Frühjahr eine Telefonsprechstunde statt. Dafür können Sie über ESIS einen Telefonanruf durch eine bestimmte Lehrkraft beantragen. Im Online-Buchungssystem, welches **von Sa., 14.11., 8:00 Uhr bis So., 22.11., 15:00 Uhr** geöffnet ist, haben Sie die Möglichkeit, einen Anruf unter der Woche in einem der drei folgenden Zeiträume zu buchen: 16:00 -17:00 Uhr, 17:00 - 18:00 Uhr oder 18:00 - 19:00 Uhr. Wir bitten um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen die Angabe eines bestimmten Wochentags nicht ermöglicht werden kann.

Genauere Informationen zur Anmeldung, die entweder über die ESIS-App auf Ihrem Smartphone oder über den Link <https://www.esis-apps.de/booking.html?id=JBK&type=Default> möglich ist, entnehmen Sie bitte dem Elternbrief, der am vergangenen Montag versendet wurde. Der Anruf durch die Lehrkraft wird dann im Zeitraum vom 23.11. bis 11.12. erfolgen.

Hinweis auf Einzel-Telefonsprechstunde

Red. – Die Sprechstunde von **Herrn Eiblmaier** findet weiterhin am bisherigen Termin (Mi., 9:35 - 10:20 Uhr), ab jetzt jedoch telefonisch statt. Bitte melden Sie sich dazu vorher unter martin.eiblmaier@jakob-brucker-gymnasium.de an. Geben Sie in der E-Mail bitte die Telefonnummer an, unter der Sie den Rückruf erhalten möchten.

Schließfachgebühren

B. Sirch (Sekr.) – In den nächsten Tagen werden wir den Einzug der Lastschriften für die Schließfächer durchführen. Ein einzelnes Schließfach kostet 10 €, ein geteiltes Schließfach 7 €. Wer sein Schließfach nicht mehr benötigt, gibt den Schlüssel bitte umgehend zurück.

Um Fehlbuchungen zu vermeiden, bitten wir, uns geänderte Bankverbindungen mitzuteilen. Sollten dennoch Fehlbuchungen vorkommen, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf, dann kann der Fehler ohne Kosten behoben werden. Unberechtigte kostenpflichtige Lastschriftrückgaben gehen zu Lasten des Kunden. Danke!

Neue Ausgabe der Schülerzeitung „Zeigefinger“

Zeigefinger-Team – Es ist wieder soweit! Wir vom P-Seminar Schülerzeitung unter der Leitung von Frau Frank haben zusammen mit dem Wahlkurs Zeigefinger eine neue Schülerzeitung gestaltet.

Unser diesjähriges Titelthema ist „Freiheit“ - wie frei sind wir in der heutigen Zeit wirklich? Euch erwarten interessante Artikel über Freiheit im Alltag, im Internet auf Social Media sowie spannende Lehrerrätsel und interne Informationen über unsere Schule.

Der Verkauf startet ab dem 24.11. - wir kommen direkt zu euch ins Klassenzimmer, die Zeitung kostet 2 €. Aufgepasst: In jedem 7. Heft befindet sich ein Chickenburger-Gutschein, den ihr bei Herrn Bär einlösen könnt. Wir freuen uns auf euch und hoffen auf zahlreiche Käufer!

SZ-Archiv für Schulen

T. Wilm – Die Online-Suche nach anspruchsvollen redaktionellen Angeboten endet häufig an den Bezahlschranken großer Verlage und Zeitungen, was den hohen Wert origineller, multiperspektivischer und seriöser journalistischer Arbeit unterstreicht. Von dieser zu profitieren, muss - gerade in Zeiten digitalen (Fern-) Unterrichts - ein Ziel der Schule bleiben, zumal der zunehmende Deutungspluralismus eine Positionierung der Lernenden nicht nur einfordert, sondern auch erschwert. Die kritische Auseinandersetzung mit Medien ist aus diesem Grund von allergrößter Wichtigkeit, was uns dazu veranlasst hat, einen Zugang zum digitalen Archiv der Süddeutschen Zeitung zu erwerben. Wenn es den finanziellen Rahmen des Sachaufwandsträgers nicht sprengt, stehen Schülern und Lehrern bald - zunächst im Rahmen eines vierwöchigen Probe-Abos - alle seit 1994 erschienenen Textbeiträge der SZ sowie ihrer Supplements (Jetzt, SZ Magazin, Chrismon etc.) im PDF- oder HTML-Format zur Verfügung. Es wäre großartig, wenn man das dem JBG und seinem Bildungsauftrag ermöglichen könnte.

Absage des Weihnachts-Volleyballturniers

M. Dullak – Über 20 Jahre fand kurz vor Weihnachten das traditionelle Volleyball-Mixed-Turnier für die Oberstufe (Klassen 10 bis 12) statt. Leider fällt dieses Jahr das Turnier den Corona-Maßnahmen zum Opfer. Es ist nicht zu verantworten, dass Schüler und Lehrer des JBG und viele Ehemalige aus verschiedenen Uni-Städten kurz vor Weihnachten in der Dreifachhalle des FOS zusammenkommen, miteinander Sport treiben und dann möglicherweise eine Ansteckung mit nach Hause tragen. Wir hoffen aber, dieses Turnier im kommenden Jahr wieder austragen zu können.

Neues vom Bau

Ch. Walter – Die Außenansicht unseres Hauptgebäudes nimmt deutlich Gestalt an.

Die Nordfassade und ein erheblicher Teil der Westfassade sind mittlerweile fertiggestellt, das Gerüst in diesem Bereich abgebaut, so dass der Blick auf das in Großbuchstaben eingelassene JBG frei geworden ist. Der seit längerem neben der Ampel gelagerte Fluchtsteg wurde auf dem West-Dach montiert. Der Bauzaun konnte nun ans Gebäude gerückt werden: mehr Platz bei der Ampel wird dem Schulbetrieb gerade in der Mittagszeit gut tun.

Derzeit werden mit Hochdruck die Außenanlagen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer Neuordnung der Wege und Funktionszuordnungen, geplant. Vorgesehen ist etwa eine Verschiebung der Fahrradstellplätze in den Bereich des Haupteingangs von Haus D und südlich von Haus A. Außerdem soll ein einladend gestalteter Mensavorplatz entstehen, auf dem man sich wohlfühlen kann: Die derzeitige Rastplatz-Atmosphäre unseres mehr als gewöhnungsbedürftigen Ensembles aus Müllcontainern und Sitzbänken wird in jedem Fall verschwinden. Letztlich muss auch der Hof im Bereich der Brücke Süd sowie der Weg zur Doppelturnhalle neu hergestellt werden. Aus den in wenigen Punkten unterschiedlichen Zielvorstellungen von Schule und Stadtverwaltung werden mehrere Varianten erarbeitet, die in Kürze dem Stadtrat vorgestellt werden sollen, dessen grundsätzliche Zustimmung eine unverzichtbare Voraussetzung für die Finanzierung und Umsetzung ist.



Die bauliche Umsetzung der Außenanlagen muss gut mit dem Schulbetrieb abgestimmt werden, damit wir jederzeit unsere Gebäude betreten können. Daher wurden in den Herbstferien die Zugänge zum späteren Eingang unter der Überdachung im Pausenhof sowie der Zugang zum neuen Brückenaufgang provisorisch asphaltiert: Diese Wege werden dann für etliche Monate nach dem hausinternen Umzug in die nördlichen Räume, zumindest bis zur Fertigstellung des Haupteingangs, unser einziger Zugang zum Hauptgebäude sein.

Im Inneren von Haus A gab es in den letzten Wochen leider nur kleine Baufortschritte, da viele Firmen aus verschiedenen Gründen nicht oder nur wenig vor Ort waren. Doch nun gehen wieder zahlreiche Arbeiter zu Werke und es geht voran: Die Brücke Süd und einige Nebenräume im nördlichen Bauabschnitt 2 haben in den Herbstferien bereits ihren endgültigen Bodenbelag erhalten. Diese Flächen dienen der Schule in den nächsten Monaten bis zum Einzug als Zwischenlager für Möbel, die in den kommenden Wochen bereits angeliefert werden - etwa für den neu entstehenden Computerraum von Haus A.

In Bauabschnitt 3a - dem Bereich um die Aula - wird seit dieser Woche intensiv an den abgehängten Decken gearbeitet. Zunächst wird das abgehängte Montageraster installiert, anschließend werden die Heiz-Kühl-Deckenelemente eingelegt und angeschlossen, und zuletzt kommt die Beplankung mit Schallschutzelementen. Dieser Schritt wird in den kommenden Wochen den groben Baustellencharakter ein gutes Stück verschwinden und stattdessen den späteren Raumeindruck sichtbar werden lassen.

Momentan sind wir guter Dinge, dass nach den Weihnachtsferien zumindest in Erd- und Obergeschoss von Bauabschnitt 2 weitgehend fertige Oberflächen den Beginn der Endmontage ermöglichen. Drücken wir die Daumen, dass uns Corona oder andere Widrigkeiten keinen Strich durch diese Rechnung machen.

Arabisch für Anfänger - Ein Erfahrungsbericht über ein P-Seminar unter Coronabedingungen

Josephine Diepolder (Q12) – Am Anfang des Jahres hatten wir unsere Terminkalender für das P-Seminar "Vom Fliehen und Ankommen - Gegenstände erzählen Geschichte(n)" unter der Leitung von Frau Schilling mit vielen Aktionen gefüllt: Gemeinsame Koch-Events oder Partys mit Flüchtlingen, Ausflüge, regelmäßige Treffen, öffentliche Ausstellungen, Vernissage mit arabischem Fingerfood... Und die meisten können sich schon jetzt denken, wie viel davon unter Coronabedingungen wohl umgesetzt werden konnte. Die Bilanz war ungut. Und trotzdem soll dieser Bericht kein Gejammer sein über das, was hätte sein können. Nein, im Gegenteil, es soll zeigen, dass wir trotz der Schulschließung, trotz der Beschränkungen, trotz der wirklich schwierigen Situation mit unserem Seminar etwas zustande bringen konnten, woran wir im März noch sehr gezweifelt haben. Wir haben gelernt, unsere Pläne über Bord zu werfen und uns unter völlig neuen Umständen anders zu sortieren: Statt in der Teestube des AK-Asyl Menschen kennenzulernen, wurden uns von der Integrationslotsin Namen und Telefonnummern zugeteilt. Auf diesem Wege lernte ich Salem (Name geändert) kennen, einen Syrer mit Aufenthaltserlaubnis, der derzeit hier als Maler arbeitet. Zu Beginn tauschten wir uns über WhatsApp aus. Ich war beeindruckt von Salems Deutschkenntnissen und seinen Zukunftsplänen. In Syrien hat er als Lehrer gearbeitet und plant, nächstes Jahr in Deutschland mit dem Masterstudium zu beginnen. Irgendwann fragte er mich, ob ich Kindern von Freunden ein wenig Nachhilfe geben könnte und lud mich zu ihnen zum Frühstück ein.

Ich wurde sehr herzlich von einer Familie mit drei Kindern empfangen und konnte Salem endlich persönlich kennenlernen. Zum Frühstück gab es Hummus, der mit Kichererbsen und Gewürzen angerichtet war, arabisches Brot, gefüllte und eingelegte Auberginen, saure Gurken, Falafel, grüne und schwarze Oliven, Ziegenkäse mit schwarzem Sesam,

Chili, Tomaten und schwarzen, gezuckerten Tee. Mir wurde allerhand angeboten und immer noch anderes zum Probieren gereicht. Wir unterhielten uns über verschiedene Themen, zum Beispiel über Sprachen, Traditionen, Rezepte und das Leben der Geflüchteten hier. In der nächsten Zeit nahm Salem mich noch zu zwei anderen syrischen Familien mit, bei denen ich wieder sehr herzlich empfangen wurde. Vielen Geflüchteten fehlt der Kontakt zu Deutschen sehr. Um integriert zu werden und eine Sprache wirklich gut zu lernen, ist es wichtig, dass man viel sprechen kann, und gerade für Mütter, die nicht immer arbeiten gehen, ist das manchmal fast unmöglich. So fragte mich eine der Familien, ob ich ihnen beim Ausfüllen von Formularen helfen könne. Die Eltern würden gerne noch besser Deutsch lernen und so hatten wir auch viel Spaß, als ich ihnen ein paar Deutschstunden gab. Irgendwann sollte ich dann auch Arabisch lernen. Die gemeinsame Zeit mit der Familie war wirklich sehr „Mashallah“ (Deutsch: schön)! Besonders lustig war es, als ich einmal ein Kopftuch anziehen sollte: Alle haben gelacht und fanden das wahnsinnig schön.

Als vor ein paar Wochen meine Familie Salem zum Abendessen zu uns eingeladen hatte, unterhielten wir uns über Politik, Syrien, unsere Kultur, sein Leben hier, die berufliche Zukunft und viele weitere Dinge. Auch meine Familie war begeistert, schließlich hört man immer viel und diskutiert in der Politik über Migration, nur wenige Menschen haben aber Kontakt zu Geflüchteten.

Für uns waren die Treffen immer sehr bereichernd, da wir in vielerlei Hinsicht Neues lernten. Fluchtgeschichten bringen einen auf den Boden der Tatsachen zurück, wir lernen es, unser Leben noch mehr wertzuschätzen. Erlebnisse auf den Ämtern bringen einem nahe, wie schwer es für Flüchtlinge immer noch ist, hier Sicherheit zu finden. Und dennoch ist es auch Dankbarkeit, die überwiegt, Dankbarkeit dafür, dass sie hier ein Dach über dem Kopf gefunden haben und es keinen Krieg gibt. Gerade auch angesichts der aktuellen politischen Lage sollten wir es immer schätzen - und daran erinnern uns Flüchtlinge wie Salem -, dass wir in Frieden leben dürfen.

Blickpunkt-Klassiker

H. Römer – Lösung 3. Klassiker: Es gibt 10 Möglichkeiten. (3 mal rechts und 2 mal runter ...ru ru re re re, ru re ru re re, ..., re re re ru) Gewinner des 6€-Kinogutscheins ist Helena Gerum (5c). Das war die einzige richtige Lösung, die abgegeben wurde. Gratulation!

4. Klassiker: Frau Weh, Herr Fehsenfeld und Herr Wohlgemuth feiern ihren Geburtstag wegen Corona zu dritt in der Physik-Vorbereitung. Frau Weh bringt 5 Flaschen Bier mit, Herr Fehsenfeld 3 und Herr Wohlgemuth hat nichts mitgebracht. Alle drei feiern und jeder trinkt gleich viel. Herr Wohlgemuth hat 8 € dabei und begleicht seine Schulden. Er gibt Frau Weh 5 € und Herrn Fehsenfeld 3 €. Da kommt Herr Mosny vorbei und meint: Die Auszahlung ist nicht fair. Wie muss die faire Auszahlung sein?

Termine

Noch bis Dienstag, 17.11.2020
Ausstellung „Vom Fliehen und Ankommen - Gegenstände erzählen Geschichten“, Schraderstr. 18, KF

Mittwoch, 18.11.2020
Buß- und Betttag: unterrichtsfrei für Schüler,
Pädagogischer Tag für Lehrkräfte

Donnerstag, 19.11.2020, 19:00 Uhr
Klassenelternabend Q11 online

Freitag, 20.11.2020, 15:00 Uhr
Klassensprecherversammlung online

Montag, 23.11., bis Freitag, 11.12.2020
Elternsprechtag telefonisch

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer